

Regierung für die Büffeljagd ausgerüstet worden sind, obwohl es westlich von den Rockybergen keine Büffel gibt. Die Lavabetten, welche den Indianern ein gutes Versteck gewähren, haben einen Umkreis von 30 Meilen und um dieselben zu umzingeln, wären mehrere tausend Mann Bundestruppen nöthig. Die Führer der Bundestruppen scheinen nicht besonders fähig zu sein, und im Generalstab zu Washington scheint es an tüchtigen Köpfen zu fehlen.

Der jähe Widerstand der Modocs hat alle nördlichen Indianerstämme in große Aufregung versetzt, wozu noch kommt, daß sich unter ihnen eine neue Religion verbreitet hat, deren Doktrin zufolge ein neuer Gott erscheinen werde, um sie von ihrem jetzigen Joch zu befreien, daß alle bis jetzt gestorbenen und noch sterbenden Indianer wieder auferstehen werden, was ihnen eine hinreichende Streitmacht gebe, die Weißen zu besiegen, ihr Land wieder zu erobern und wie ihre Vorfäter zu leben. Die Umattillas haben gleichfalls ihre Reservations verlassen und die mit Indianern verheiratheten „Mountaineers“ scheinen das Feuer anzuschüren; Kapitän Jack (das Haupt der Modocs) wird als der neue Moses bezeichnet, der die Befreiung bewerkstelligen soll. Die Indianer dieser Küste schätzen ihre Macht auf 20,800 Krieger, von denen 3300 im Washington-Territory, 3300 in Oregon, 3500 in Kalifornien, 1200 in Idaho, 7500 in Montana und 2000 in Utah wohnen. Die Lavabetten, der jetzige Kampfplatz, sollen 100 englische Quadratmeilen messen, voller Spalten und Höhlen sein, mit geheimen Gängen, die nur jenen Indianern bekannt sind, mit vielen Punkten, von wo aus sie den Feind ungesehen beobachten und auf ihn feuern können, ohne Gefahr für sie, da die Schlupfwinkel den Uneingeweihten verborgen sind.

### Verschiedenes.

**Doppelte Wohnungsnoth.** Ein Einsender schreibt im „Basler Volksfreund“: Da ich nicht die Ehre habe, Mitglied des Großen Rathes zu sein, so möchte ich ein solches hiemit höflichst ersuchen, in der nächsten Sitzung folgenden Antrag zu stellen:

„Der Große Rath von Basel-Stadt wolle beschließen, daß, „gleichwie einer Namens Herodes es vor mehr als 1800 Jahren bezüglich der Kinder in Bethlehem beschloß und vollziehen ließ, alle Kinder in Basel, welche das 16. Altersjahr noch nicht erreicht haben, sofort umgebracht werden sollen.“ Die Hauseigentümer in Basel werden mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.“

Ich begründe meinen Antrag wie folgt:

Es ist allgemein bekannt, daß es von jeher Hauseigentümer von grämlichem Gemüthe, die selbst nie jung waren, in Basel gab, welche nur Leuten ohne Kinder vermieten wollten. Was aber früher Ausnahme war, ist jetzt allgemeine Regel geworden. Ein Familienvater kann sich heut zu Tage in Basel nirgends mehr einlogiren. Seit 7 Monaten suche ich ein Logis, und in ungefähr 40 von 50 Fällen ist mir die Antwort geworden: „Wir wollen keine Kinder;“ in den übrigen: „Schon vermietet.“ Ein Hauseigentümer hat mir sogar jüngst folgende Antwort gegeben: „Für drei Personen 800 Fr., für jede weitere Person 100 Fr. mehr, für sechs Personen aber gar nicht!“ Meine Familie beträgt sechs Personen. Ergo müssen die Kinder nothwendigerweise umgebracht werden, damit die Eltern ein Obdach bekommen, gleichwie der alte Saturnus seine Kinder fraß, um ihnen einen Vater zu erhalten.

In wenigen Tagen muß ich aus meinem jetzigen Logis ziehen, habe aber Dank der herrschenden Wuth der Hauseigentümer gegen die Kinder noch kein anderes Logis gefunden! Es bleibt mir demnach nichts anderes übrig, als mich und die

Meinen als Bagabunden durch die Polizei aufheben zu lassen und dadurch ein billiges Logis zu bekommen!

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

### Nichtamtliche Anzeigen.

#### Zur Beachtung für Auswanderer!

Am 23. Juni expedire eine Gesellschaft mittelst des deutschen Dampfers „Rotterdam“ nach New-York. Preise äußerst billig.

Wegen Vertragsabschlüssen wende man sich rechtzeitig an Dion-Gluck, St. Gallen.

#### Franz Josef Benzer, Wechselr, Feldkirch,

empfiehlt sich zur Besorgung von Anschaffungen in Wechselln oder Baar nach allen europäischen und amerikanischen Plätzen, sowie auch zum Einkauf von solchen Devisen, Coupons und andern Werthpapieren.

### Notiz.

Ende Mai beabsichtigt Frau Elise von Körber ihre erste Reise nach Canada anzutreten, was sie hiermit zur Kenntniß solcher bringt, welche gesonnen sind, sich unter ihre Führung zu stellen. Nach ihrer Rückkehr (Ende Juli) wird sie zu jeder Zeit bereit sein, weitem Anfragen entgegenzukommen, und Anfang September unternimmt Frau von Körber ihre zweite Ueberfahrt.

H 1569

Freiburg i. B., den 10. Mai 1873.

#### Kornpreise vom Fruchtmart in Bregenz vom 23. Mai.

Der halbe Mehen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn . . . . .	4	10	4	—	3	90
Roggen . . . . .	3	—	2	90	2	80
Gerste . . . . .	2	90	2	80	2	70
Türken . . . . .	2	80	2	70	2	60
Hafer . . . . .	1	60	1	50	1	40

#### Thermometerstand nach Reaumur in Vaduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Mai 21	+ 6	+ 11 1/4	+ 8	bedeckt.
" 22	+ 8 3/4	+ 13 1/2	+ 10 1/4	"
" 23	+ 9	+ 15 3/4	+ 14	halb hell.
" 24	+ 10	+ 13 1/2	+ 12	bedeckt, Reg.
" 25	+ 10 1/4	+ 11	+ 13	halb hell.
" 26	+ 9	+ 15 1/2	+ 16	fast hell.
" 27	+ 10	+ 13 1/4	+ 11 1/2	fast hell, Mrg. Reg.

#### Telegrafischer Kursbericht von Wien.

28. Mai	100 fl. Silber . . . . .	110.25
	20-Frankenstücke . . . . .	8.89

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.